

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 84 (1999)
Heft: 2

Buchbesprechung: "Kein Jenseits - kein Aufersteh'n"

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Büchertisch

"Kein Jenseits ist - kein Aufersteh'n"

Der als "Begleitbuch zur gleichnamigen Ausstellung im Prenzlauer Berg Museum Berlin vom 7. Juli 98 bis 31. Januar 99" herausgegebene Textband gibt interessante Einblicke in die Frühgeschichte des Freidenkertums in Berlin. Der Titel des Buches stammt von der Inschrift über dem Eingang des heutigen Friedhofsparks, der an die bewegte Geschichte der Freireligiösen Gemeinde Berlins erinnert:

"Schafft hier das Leben gut und schön - Kein Jenseits ist kein Aufersteh'n"

Berlin war von 1881 (Gründung des Deutschen Freidenkerbundes) bis 1933 (Verbot aller freidenkerischer Organisationen durch die Nazis) die "Hauptstadt der Dissidenten", das Zentrum der deutschen Freidenkerbewegung. Das Buch vermittelt neben historischen Fakten, die sich konkret auf Berlin beziehen, Einsichten in die Vorstellungen damaliger Freidenker-Persönlichkeiten und Einblicke in die Lebensumstände damaliger FreidenkerInnen, die sich von jenen in der Schweiz nicht so sehr unterschieden dürften.

Der letzte Abschnitt ist mit "Erbe und Gegenwart" überschrieben" und enthält je ein interessantes Interview mit einem Kulturwissenschaftler und dem Berliner Landesvorsitzenden des Humanistischen Verbandes.

rc

"Kein Jenseits ist - kein Aufersteh'n"

Freireligiöse in der Berliner Kulturgeschichte.
Kulturamt Prenzlauer Berg 1998

Ein Ansichtsexemplar befindet sich im Freidenkerhaus in Bern (Tel. 031/312 04 07 Jean Kaech)



Freireligiöse in der Berliner Kulturgeschichte

Herausgegeben vom Kulturamt Prenzlauer Berg,
Prenzlauer Berg Museum

Gestaltung von Trauerfeiern

Die Praxis zeigt, dass durch die wachsenden Kirchaustritte die Dienste nicht kirchlicher Trauerredner immer häufiger gewünscht werden. Mitglieder, Freidenkerinnen oder Freidenker, die sich für diese schöne Aufgabe interessieren, laden wir ein zur Teilnahme an einem

Einführungskurs für Trauerredner/innen

den wir voraussichtlich an einem Samstag im Mai 1999 durchführen werden. Anmeldungen bis Ende Februar 1999 an das Zentralsekretariat FVS, 8545 Rickenbach
Tel 952 337 22 66 Fax 052 337 22 20

jung@freidenker.ch Knöpfe kommen zusammen per Kopfdruck

Die Freien Jungdenker/innen sind eine überregionale Gruppe von Mitgliedern, die sich regelmässig trifft, um aus Sicht der jüngeren Generation (sprich: noch in etwa der ersten Lebenshälfte) Vorschläge für Aktivitäten in der Vereinigung zu erarbeiten.

Bis anhin fanden unsere Besprechungen immer in Form von Sitzungen in Olten statt. Jetzt wollen wir unsere Diskussionen auch den Reiseverhinderten öffnen - über E-Mail.

Allen, die sich anmelden, sende ich per E-Mail das Protokoll der letzten Sitzung. Dann warte ich auf elektronisch eingesandte Reaktionen, die ich erneut an die Angemeldeten verteile. Irgend jemand wird sicher wiederum einen Kommentar auf diese Reaktionen einsenden, und den verteile ich ebenfalls - und so entsteht eine Diskussionsrunde. Interessierte melden sich bitte unter Angabe der Adresse und Sektion (damit die Diskussion in den Händen der Mitglieder bleibt) an Vivian Aldridge unter der Adresse: jung@freidenker.ch

Vivian Aldridge

PS: In der Diskussion merkt man es kaum, und daher sage ich es jetzt, um die unvermeidlichen Missverständnissen zu verhindern: Vorname hin oder her - ich bin ein Männli und kein Wybli. Auch hätte ich nichts dagegen, die Diskussionen per du zu führen, obwohl das ja den Teilnehmer/innen selber überlassen bleibt.